



Foto: AP/Steve Helber

In den kommenden zehn Jahren werden 1.500 Handwerksbetriebe nach jemandem suchen, um das Geschäft weiterzuführen

# Die Finanzierung ist problematisch

**HANDWERK** Umfrage bei jungen Firmengründern

Christian Müller

Eine der größten Herausforderungen, mit der junge Gründer von Handwerksbetrieben am Finanzplatz Luxemburg konfrontiert sind, ist die Finanzierung. Das geht aus einer von „Jong Handwierk Lëtzebuerg“ durchgeführten Umfrage hervor.

Wer eine eigene Firma gründet, hat sich mit vielen unterschiedlichen Fragen und Problemen auseinanderzusetzen. Um mehr Klarheit darüber zu erhalten, welche Probleme am schwerwiegendsten sind, hat sich „Jong Handwierk Lëtzebuerg“ (JHL) mit einer Umfrage an 1.000 Be-

triebschefs im Handwerk (jünger als 40) gewendet. Rund 200 haben geantwortet.

Die Umfrage ist nicht repräsentativ, fügte Christian Reuter, beigeordneter Generalsekretär der „Fédération des artisans“, hinzu. Dennoch böten sie einen aufschlussreichen Einblick in die Welt der jungen Unternehmer.

Gut 71 Prozent der Befragten haben ihren Betrieb selber gegründet. Nur 29 Prozent haben einen bereits existierenden Betrieb übernommen. Von den Betrieben, die übernommen wurden, waren nur 20 Prozent zuvor in Familienbesitz.

Die Mehrheit der Gründer eines Handwerksbetriebs haben ihren Weg in die berufliche Eigenständigkeit über die klassi-

sche Handwerksausbildung DAP/Meisterbrief gefunden. Auffallend sei jedoch ein Zuwachs von Gründern mit Universitätsabschluss, so Reuter. Das treffe mittlerweile auf jede fünfte Gründung zu.

Von den befragten Unternehmen haben in den vergangenen fünf Jahren 71 Prozent neue Jobs geschaffen. „Das Handwerk bietet berufliche Perspektiven“, unterstrich JHL-Präsident Constantin Jacques gestern vor Journalisten.

Die beiden größten Probleme, mit denen die Gründer zu kämpfen hatten, war die Organisation der Finanzierung und das Finden eines geeigneten Standortes. Mehr als die Hälfte aller Gründer hatte Probleme, das notwendige Startkapital aufzubringen.

Bei der Suche nach einem geeigneten Standort sind es vor allem die Baubetriebe (60 Prozent), die unter Umständen eine eigene Produktion haben, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, um eine geeignete Niederlassungsmöglichkeit zu finden. Branchenübergreifend sind vier von zehn Gründern mit ihrem Lokal nicht zufrieden.

Aber auch nach der Startfinanzierung bleibt die Suche nach Kapital schwierig. Dies erklärt JHL unter anderem dadurch, dass 74 Prozent der Betriebe Mieter ihres Arbeitsstandortes sind. So haben sie auch nach zehn Jahren noch zu wenig Kapital, das sie den Banken als Garantie für neue

Kredite anbieten könnten. Und die Banken ihrerseits hätten die Kriterien der Kreditvergabe verschärft.

„Die 200 Unternehmen, die auf unsere Umfrage geantwortet haben, haben in den letzten fünf Jahren rund 1.000 neue Jobs geschaffen“, so Jacques weiter. „Wenn die Bedingungen besser wären, beispielsweise Land verfügbar wäre, hätten es doppelt so viele sein können.“

Was nun die angebotenen Hilfen für Gründer angeht, so hätten sich 63,4 Prozent der Befragten mehr Beratung und 59,6 Prozent mehr finanzielle Hilfen gewünscht. Die Umfrage zeigt aber auch, dass die Mehrheit der Unternehmer überhaupt nicht weiß,

welche Beratungshilfen angeboten werden.

Die weitere Entwicklung der Firma hat sich dann mit neuen Problemen auseinanderzusetzen. An erster Stelle steht hier das fehlende qualifizierte Personal (was auch auf das Schulsystem zurückzuführen sei), eine starke Konkurrenz aus dem Ausland und wieder der fehlende Zugang zu Krediten.

Des Weiteren sei von der „simplification administrative“ noch sehr wenig in den Betrieben zu spüren. Auch wenn die Politik sagt „Trau dich!“, so sei das reelle Leben doch komplizierter, so die JHL. Die Berufe seien aber interessant und die Perspektiven gut.



Foto: Alain Rischard

Sébastien Steffes, Constantin Jacques und Christian Reuter

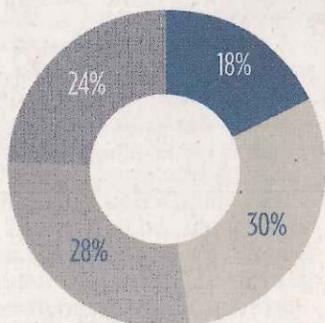
## Jong Handwierk Lëtzebuerg

„Jong Handwierk Lëtzebuerg“ (JHL) ist eine interprofessionelle Plattform, wo sich junge Firmenchefs untereinander austauschen können. Die Plattform ist an die „Fédération des artisans“ angegliedert. Die JHL, die derzeit rund 140 Unternehmen zu ihren Mitgliedern zählt, will die verschiedenen Berufe im Bereich des Handwerks fördern und sich dabei vor allem für die Belange von jungen Handwerkern (un-

ter 40) einsetzen. Um das Ziel zu erreichen, setzt die JHL auf Beratung und auf Weiterbildung. Zudem will man auch in Schulen Präsenz zeigen, um den Unternehmergeist zu fördern. Das könne nämlich niemand besser machen als junge, enthusiastische Firmenchefs, so Constantin Jacques, Präsident der JHL.

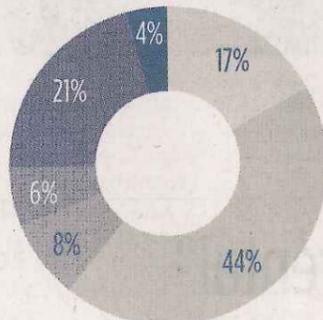
Weitere Informationen:  
[www.jhl.lu](http://www.jhl.lu) / [www.fda.lu](http://www.fda.lu)

Die Finanzierung war...



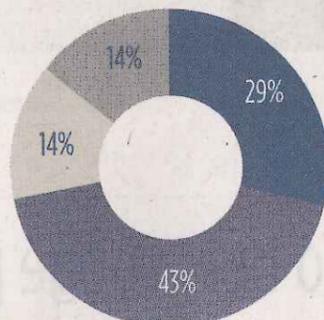
■ problemlos  
■ eher problemlos  
■ eher problematisch

Qualifikation



■ CATP/DAP  
■ Meisterbrief  
■ Äquivalenz

Geschaffene Arbeitsplätze



■ 0  
■ 1 bis 5  
■ 6 bis 10  
■ Mehr als 10

Was hemmt die Entwicklung Ihres Unternehmens am meisten? (Mehrfachnennungen möglich)

